Protokoll

über die

**öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung,
Grundstücksangelegenheiten, Umwelt und Natur Nr. Bau19/005**

vom **08.06.2023**

Sitzungsort: 38170 Schöppenstedt, Markt 3, Rathaus, großer Sitzungsraum,
2. OG

Sitzungsdauer: 18:03 Uhr bis 20:00 Uhr

Anwesend sind:

SPD-Fraktion

Rüdiger Bobka
Andrea Föniger
Peter Haller
Philipp Ulrich

Vertretung für Frau Diane Falk
Vertretung für Herrn Dirk Petersen

CDU-Fraktion

Jessica Grieger
Melanie Sperr-Wilke

Verwaltung

Rainer Apel
Mathias Stieler
Lisa-Marie Warnecke, zugleich als Protokollführerin

Vorsitz: Philipp Ulrich

Es fehlen:

SPD-Fraktion

Diane Falk
Dirk Petersen

Fraktion B90 / Die Grünen

Tobias Lechner

Hinzugewählte

Andrea Ahlborn-Riechelmann
Alexander Bode

Ergebnis der Sitzung:**Öffentlicher Teil****Zu Punkt 1.: Eröffnung der Sitzung und Begrüßung**

Herr Ulrich eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Grundstücksangelegenheiten, Umwelt und Natur um 18:03 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

Zu Punkt 2.: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Frau Andrea Föniger ist in Vertretung für Frau Diana Falk und Herr Peter Haller ist in Vertretung für Herrn Dirk Petersen anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Zu Punkt 3.: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Die Tagesordnung wird festgestellt. Es liegt ein Antrag der SPD-Fraktion vor.

Zu Punkt 4.: Genehmigung der Niederschrift über die 4. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Grundstücksangelegenheiten, Umwelt und Natur vom 14.02.2023

Die Niederschrift der vierten Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Grundstücksangelegenheiten, Umwelt und Natur vom 14.02.2023 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0

Zu Punkt 5.: Einwohnerfragestunde

Ein Bürger aus der Nordstraße in Schöppenstedt beschwert sich, dass man nicht über Bauvorhaben informiert wird. Er fragt nach, was an der Wallpforte geplant ist, was eine verdichtete Bauweise bedeutet und wie groß der Grenzabstand sein wird.

Herr Stieler erklärt, dass eine verdichtete Bauweise vorliegt, wenn Reihen- und Mehrfamilienhäuser gebaut werden und dass der Grenzabstand mindestens drei Meter beträgt.

Herr Ulrich informiert darüber, dass dies der Schwerpunkt der letzten Bauausschusssitzung im Februar war.

Herr Apel verdeutlicht, dass es der Verwaltung nicht möglich ist jeden zu informieren. Dafür ist die Samtgemeinde und der dazugehörige Aufwand zu groß. Außerdem kann jeder zu öffentlichen Sitzungen erscheinen, die Protokolle lesen oder sich im Rathaus informieren.

Frau Föniger merkt an, dass die Fläche an der Wallpforte von einem Investor gekauft und beplant wird. Das Vorhaben liegt demnach nicht in städtischer Hand.

Eine Bürgerin fragt nach, ob bekannt ist, wann der Bau beginnt.

Dies wird verneint.

Es wird angeregt, auf den Investor zuzugehen und ihn zum Rückschnitt der Gehölze aufzufordern, da das Grundstück stark verkrautet ist und Äste auf Nachbargrundstücke ragen. Außerdem sollten Mäharbeiten durchgeführt werden.

Zu Punkt 6.:	Aufstellung eines Bebauungsplanes "Am Pachthof" im Ortsteil Samleben; hier: Auslegungsbeschluss, Beteiligung der Öffentlichkeit gem. §3 Abs. 2 BauGB und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB sowie der benachbarten Gemeinden gem. § 2 Abs. 2 BauGB im beschleunigten Verfahren gem. § 13 a BauGB
---------------------	---

Herr Stieler stellt die RDS St 19/077 und den Ablauf des Verfahrens vor.

Frau Steckhan fragt nach, warum in Samleben der Kostenträger die Stadt Schöppenstedt und in Eitzum der Bauherr ist, obwohl in beiden Sachverhalten auf die Stadt Schöppenstedt zugegangen wurde.

Herr Stieler erklärt, dass in Samleben das öffentliche Interesse überwiegt, da hier der Planungszustand ein anderer als die Realität ist. In Eitzum wird auf Grund eines Einzelinteresses gehandelt.

Beschluss:

Der vorliegende Entwurf zur Auslegung des Bebauungsplanes „Am Pachthof“ im Ortsteil Samleben wird zugestimmt.

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Schöppenstedt beschließt die Durchführung der Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB), die Be-

teilung der Behörden gem. § 4 Abs. 2 BauGB sowie der benachbarten Gemeinden gem. § 2 Abs. 2 BauGB im beschleunigten Verfahren gem. § 13 a BauGB.

Die öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB und die Beteiligung der Behörden gem. § 4 Abs. 2 BauGB sowie die Abstimmung mit den Nachbargemeinden gem. § 2 Abs. 2 BauGB wird im Parallelverfahren gem. § 4a Abs. 2 BauGB durchgeführt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0

Zu Punkt 7.: Aufstellung eines Bebauungsplanes "Am Rollenkamp" in Eitzum hier; Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)

Herr Stieler stellt die RDS St 19/078 vor und erläutert das Verfahren. Dieses liegt ein Schritt weiter hinten, im Vergleich zu dem Bebauungsplan „Am Pachthof“.

Frau Grieger fragt nach, ob hier auch ein Grenzabstand von 30 Metern zur Altenau eingehalten werden muss, wie in Schöppenstedt.

Herr Stieler erklärt, dass im Grundsatz 30 Meter eingehalten werden müssen. In Eitzum wäre der Bau dann aber nicht mehr möglich, weshalb der Grenzabstand auf 15 Meter reduziert wurde. Dies war aber erst nach den Stellungnahmen des Regionalverbandes Braunschweig und der Unteren Naturschutz- und Wasserbehörde möglich.

In Schöppenstedt lag außerdem noch eine Stellungnahme der Forst vor, weshalb eine Reduzierung des Grenzabstandes nicht möglich war. Außerdem hatte die Untere Naturschutzbehörde die Fläche „Am Springbrunnen“ naturschutzfachlich sehr hoch bewertet und von einer Bauleitplanung abgeraten.

Beschluss:

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Schöppenstedt beschließt gem. § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) die Aufstellung des Bebauungsplanes „Am Rollenkamp“ in Eitzum für das in der Anlage dargestellte Gebiet.

Mit der Durchführung der Bauleitplanung wird das Planungsbüro Dr. Ing W. Schwerdt – Büro für Stadtplanung aus Braunschweig aus Braunschweig beauftragt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0

Zu Punkt 8.:	Anträge
---------------------	----------------

Herr Bobka stellt den Antrag der SPD-Fraktion und die beiden möglichen Szenarien vor, wobei das zweite Szenario bevorzugt wird.

Die Fraktionen verdeutlichen die Wichtigkeit der Geschwindigkeitsbeschränkung in dem Bereich auf Grund der schlechten Übersicht, der vielen jungen Familien, den Weg zum Schulwald, des Spielplatzes und des Burgtals.

Es wird darauf gedrängt einen weiteren Anlauf der Geschwindigkeitsbegrenzung zu starten, obwohl der Antrag zuvor mal vom Landkreis abgelehnt wurde.

Die Verwaltung wird beauftragt den Sachverhalt zu prüfen und an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 9.:	Mitteilungen
---------------------	---------------------

Herr Stieler teilt eine Tischvorlage aus. Dabei handelt es sich um die Einfriedung der Kindertagesstätte „Rasselbande“ nach dem Abriss der ehemaligen Kindertagesstätte „Hummelburg“. Von der Seite der Verwaltung spricht nichts gegen den Vorschlag.

Das Thema wird in den Fraktionen besprochen und im Verwaltungsausschuss beschlossen.

Herr Stieler stellt eine Präsentation vor, um über die drei Möglichkeiten zur Ausschreibung eines Planungsbüros zu informieren.

Herr Ulrich bestätigt, dass das Verhandlungsverfahren sehr lange dauert.

Herr Apel betont, dass die Stadt Schöppenstedt bei der Ausschreibung nach der HOAI die Möglichkeit hat, nach Ihren Vorstellungen zu planen. Anders ist es bei der Wettbewerbsdurchführung, bei der Pläne vorgestellt werden.

Die SPD-Fraktion verdeutlicht, dass die Bürger bei der Planung eingebunden werden sollten, um auf deren Bedürfnisse einzugehen. Die Zeit sollte dafür da sein.

Herr Apel stimmt zu, dass in die Ausschreibung eine Nutzerbefragung aufgenommen werden sollte.

Auch dieses Thema wird in den Fraktionen besprochen und im Verwaltungsausschluss beschlossen.

Herr Stieler informiert die Ausschussmitglieder über den Sachstand der Spielplatzbeschilderung. Zurzeit werden alle Lagebezeichnungen geprüft und die Piktogramme ausgewählt. Davon stehen acht zur Verfügung. Eines beinhaltet die Bezeichnung und Ortslage und ein weiteres den Ansprechpartner für den Spielplatz. Diese zwei Piktogramme sind vorgegeben. Weitere werden keine laute Musik, kein Alkohol, keine Zigaretten und Nutzungszeiten betreffen. Die altersbedingte Nutzung wird nicht eingeschränkt.

Des Weiteren informiert Herr Stieler über die Bildung des Umlegungsausschusses für den LGLN. Der Vorsitz benötigt die Befähigung zum Richteramt, was eine kleine Hürde bedeutet. Im Moment besteht Kontakt, um den Ausschuss zu besetzen.

Zu Punkt 10.: Anfragen

Frau Steckhan informiert sich, ob die Fördermittel für den barrierefreien Umbau der öffentlichen Toiletten gesichert sind, wie der aktuelle Sachstand ist und ob das Vorhaben bis zum Stadtfest fertiggestellt sein wird.

Herr Apel bestätigt, dass die Fördermittel gesichert sind. Es fehlt nur noch der Münzeinwurf und am Dach muss nachgebessert werden. Bis zum Stadtfest sollten die Toiletten nutzbar sein.

Frau Grieger fragt nach, wie es dazu kommen konnte, dass für den behindertengerechten Eingang eine falsche Tür geliefert wurde.

Herr Apel verweist hierfür auf die Architektin, welche auch für die Kosten aufkommen muss.

Herr Bobka fragt nach, wer für die Sperrung des Fußweges an der Groß Vahlberger Straße entlang der Bahnschienen verantwortlich ist.

Herr Apel erklärt, dass nicht bekannt ist, wer die Metallbügel montiert hat. Mit dem Eigentümer wurde Kontakt aufgenommen, dieser hat die Sperrung auch nicht veranlasst. In wenigen Tagen werden die Metallbügel beseitigt.

Frau Steckhahn informiert sich über den Sachstand der Spielplatzzäune.

Herr Stieler erklärt, dass die Erstellung des Leistungsverzeichnisses sehr aufwändig ist. Erst danach kann ausgeschrieben werden, aber es geht voran. Trotzdem ist mit einer Vorlaufzeit von vier Monaten bei den Firmen zu rechnen.

Herr Ulrich fragt nach, wann der Austausch der Fenster im Schöppenstedter Schützenheim stattfinden wird.

Herr Stieler berichtet, dass laut Planung die neuen Fenster zur nächsten Heizperiode eingebaut sind. Entscheidend ist nur noch die Lieferzeit der Fenster.

Herr Apel ergänzt, dass alle Vergabevorschriften genau eingehalten werden müssen, da das Rechnungsprüfungsamt streng prüft. Dies führt dazu, dass Maßnahmen mehr Zeit in Anspruch nehmen.

Frau Föniger informiert sich nach dem Sachstand des Stromkastens am Bismarkplatz.

Herr Stieler erklärt, dass der Antrag bei der Avacon gestellt wurde und ein örtlicher Elektrobetrieb bereits Bescheid weiß. Wann die Durchführung beginnt, ist ungewiss.

Frau Föniger fragt nach, wann die Soundanlage in der Eulenspiegelhalle repariert wird.

Herr Apel berichtet, dass bereits ein Ortstermin mit einer Firma stattgefunden hat. Trotz Erinnerungen ist bisher kein Angebot eingegangen.

Herr Haller spricht die Verkräutung des Schliestedter Baches „An der Bahn“ an.

Herr Stieler erklärt, dass diese Problematik bekannt ist. Im Moment ist die Unterhaltung gesetzlich untersagt wegen der Brut- und Setzzeit. Die Untere Naturschutzbehörde hat dies auch im Blick und empfiehlt alle zwei Jahre eine Mahd. Dem gegenüber steht das Interesse der Anwohner, die vor Starkregenereignissen geschützt sein möchten.

Frau Sperr-Wilke informiert sich nach dem Planungsstand des Lückenschlusses des Radweges zwischen Schöppenstedt und Samleben.

Herr Stieler erläutert, dass alle Kaufverträge geschlossen wurden und nun das Planungsbüro die weitere Arbeit hat. Im Moment findet die Genehmigungsplanung statt, wonach die Ausführungsplanung folgt. Ein genauer Zeitplan ist nicht möglich.

Frau Sperr-Wilke fragt nach, ob die Abrisskosten der Kindertagesstätte Hummelburg bekannt sind.

Herr Stieler bestätigt, dass die Maßnahme abgeschlossen ist und alle Kosten bekannt sind. Der Kostenrahmen wurde eingehalten.

Frau Föniger stellt zwei Problematiken am Jugendzentrum in Schöppenstedt dar. Zum einen sind die Fundamente am Tor ausgespült. Zum anderen ist der Weg zum Sportplatz schlecht ausgeleuchtet, so dass es zu Stürzen gekommen ist.

Herr Stieler antwortet, dass dies bekannt ist und eine tragbare Lösung gesucht wird. Er schlägt vor einen Ortstermin zu vereinbaren, um eine gemeinsame Lösung zu finden.

Herr Ulrich fragt nach, wie der allgemeine Sachstand der Ladesäulen ist, da die Ladesäulen in Schöppenstedt zurzeit nicht nutzbar sind.

Herr Apel erklärt, dass es dazu keine Planung gibt. Es gab bisher keine weitere Rückmeldung der Avacon. Wenn das Bedürfnis nach neuen Ladesäulen besteht, ist ein Beschluss notwendig, um dann Fördermittel beantragen zu können.

Zu Punkt 11.: Einwohnerfragestunde

Ein Bürger beschwert sich, dass die Fläche des ehemaligen Eulenspiegel-Spielplatzes neu geplant wird, obwohl die Vergangenheit gezeigt hat, dass diese Fläche nicht angenommen wird. Flächen am Sportplatz wären viel interessanter.

Es wird erklärt, dass beachtet werden muss, wer Eigentümer der jeweiligen Flächen ist und dass die zur Verfügung stehenden Flächen genutzt werden sollten. Außerdem ist die Planung der Flächen noch nicht so weit fortgeschritten, um Rückschlüsse auf die mögliche Nutzung zu ziehen.

Zu Punkt 12.: Schließung der öffentlichen Sitzung
--

Herr Ulrich schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:44 Uhr und bedankt sich bei allen Anwesenden für ihre Mitarbeit.

Der Vorsitzende

Die Protokollführerin

Der Stadtdirektor

Ulrich

Warnecke

Apel